

25. MPT des BMU-Hessen

am 12. März 2018 in Frankfurt

Anmeldung bitte über die Homepage des **BMU-Hessen**
he.bmu-musik.de dort Link zu Infos u. Anmeldung

In Ausnahmefällen schriftlich/per Mail an die Geschäftsstelle:

Am Fuchsfeld 11, 63683 Ortenberg, Tel.: 06046-495 95 83
geschaeftsstelle@bmu-hessen.de

Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung **unbedingt** mit,
welche Kurse Sie besuchen möchten. Dazu geben sie
bitte **6 Kurse** in der Reihenfolge **Ihrer Priorität** an:
(Kurs-Nummern in der Reihenfolge; z. B. K3, K7, K1, ...).

Wir bemühen uns, Ihre Wünsche bestmöglich zu berücksichtigen.

Bitte beachten: **Anmeldeschluss** ist der **26.02.18**

Ihre Anmeldung ist erst nach Zahlungseingang gültig. Ihre
Kurseinteilung erfolgt ebenfalls erst nach Zahlungseingang.
Für einzelne Kurse gibt es eine **Teilnehmerbeschränkung**.

Informationen zu Ihren Kursen erhalten Sie auf Anfrage per
Mail. Bei Ihrer Anmeldung am MPT wird Ihnen mitgeteilt, in
welche Kurse Sie eingeteilt sind.

Teilnahmebedingungen

Die Kursgebühr beträgt für

Interessenten	45 €	BMU-Mitglieder	30 €
Referendare	25 €	als BMU-Mitglied	15 €
Studenten	15 €	als BMU-Mitglied	5 €

Konto:

BMU – LV Hessen bei **Sparkasse Oberhessen**

IBAN: **DE16 5185 0079 0027 1321 38**

BIC: **HELADEF1FRI**

Bitte bei Anmeldung unter weitere Mitteilungen **unbedingt**
folgende Angaben machen:

Name: Nachname / Vorname

Adressen: Straße / PLZ / Ort

Kontakt: Tel. / Fax / E-Mail

Ich unterrichte an: FöS / GS / Ges-S / RS / Gymn. **wichtig!**

Ich unterrichte in: FöS / GS / Sek 1 / Sek 2 **wichtig!**

für Rücküberweisungen (falls uns noch nicht bekannt):

Ihre Kontoverbindung: Bank / BIC / IBAN

Ablauf der Veranstaltung

Zeitplan

Das Tagungsbüro ist ab 7.45 Uhr geöffnet. Den Aushängen
am Tagungsbüro können Sie die Veranstaltungsräume und
Ihre Kurszuordnung entnehmen.

Im Foyer finden Sie eine Verkaufsausstellung von:

Helbling-Verlag, Westermann-Verlag und Musikhaus Dornbusch

Ablauf

08:30 – 09:00 Uhr	Begrüßung & Vorstellung der Referenten
09:15 – 10:45 Uhr	Kurse – 1. Schiene
11:15 – 12:45 Uhr	Kurse – 2. Schiene
12:45 – 14:30 Uhr	<i>Mittagspause</i>
14:30 – 16:00 Uhr	Kurse – 3. Schiene

Hinweise

- Sie können an 3 Kursen teilnehmen.
- In der Mittagspause können Sie ein Mittagessen in der Mensa
der Hochschule oder einer nahen Gaststätte einnehmen.
- Der MPT ist als ganztägige Lehrerfortbildung akkreditiert und
wird vom Hessischen Kultusministerium gefördert.
- Angaben zu den Referenten finden Sie auf der Homepage.
- Die Teilnahmebescheinigung enthält den Zahlungsbeleg.
- Bitte beachten Sie, was zu einzelnen Kursen mitgebracht
werden sollte.

Anfahrt

- ÖPNV: **U1-3, U8** bis Haltestelle *Grüneburgweg*
- Auto: **AB66** Ausfahrt *Frankfurt-Miquelallee*, 2. Ampel re. (Ri.
Stadtmitte) in *Eschersheimerlandstr.* einbiegen; **Achtung:**
kaum Parkplätze vorhanden, (Parkhaus in der Querstraße)
s.: www.hfmdk-frankfurt.info/anfahrt

Veranstalter

Bundesverband Musikunterricht – LV Hessen

in Kooperation mit der

**Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
Frankfurt**

Planung & Organisation: Bernhard Pickro



Einladung zur landesweiten Fortbildung

25. Musikpädagogischer Tag

am 12. März 2018

in der

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
Eschersheimerlandstr.29-39 in 60322 Frankfurt

Referentinnen & Referenten

Meinhard Ansohn

Tobias Bachert

Georg Biegholdt

Markus Detterbeck

Werner Jank

Gerhard Reiter

Ulrike Schimpf

Sven Stagge

Johannes Steiner

Roman Sterzik

Heike Trimpert

Corinna Vogel

Klaus Weber

Angaben zu den Kursen:

Kurs 1 Tiere im Zoo (Ansohn) **Kl. 3 – 6**

Lieder für Kl. 3 – 6 zu einem brisanten Thema

Im Kurs werden Lieder und Reflexionen zum Sinn und Unsinn der Tierhaltung im Zoo vorgestellt. Geeignet für ein Klassenprojekt oder ein Schulchorthema oder einzeln einfach zum Singen am Ende der Grundschulzeit bzw. in den ersten Jahren der Sekundarstufe.

Kurs 2 Kanons – unendliche Vielfalt (Ansohn) **Sek. 1**

Kanons machen Spaß und sind lehrreich. Im Workshop werden schulerprobte Kanons gesungen, die harmonische, melodische, rhythmische, klangliche, dynamische und lebensweltliche Zusammenhänge erfahrbar machen.

Sek 1 ist der zwar Zielgruppenschwerpunkt, aber das Workshoprepertoire geht auch drunter bzw. weit drüber hinaus.

Kurs 3 Medienpädagogik (Bachert) **Sek.1 & 2**

Einsatz von Tablets im Musikunterricht

Der handlungsorientierte und kreative Einsatz von Tablets im Musikunterricht ist vielfältig, denn es lassen sich beispielsweise schnell und einfach Hörspiele produzieren oder mit den Schülern gemeinsam musizieren, neue Beats und Stücke komponieren. In dem interaktiven Workshop mit iPads lernen die Teilnehmer zunächst die App GarageBand und ihre Möglichkeiten kennen, um dann ein kleines Hörspiel zu produzieren.

Im nächsten Schritt steht dann das gemeinsame Komponieren eines Stückes auf dem Programm. Neben vielen hilfreichen Tipps und Tricks rund um das Unterrichten mit GarageBand und praktischem Zuhör erfahren die Teilnehmer auch, wie sie die neu erstellten Hörspiele und Stücke exportieren und in anderen Apps weiterverwenden können, beispielsweise zur Erstellung eines Werbefilms.

Kurs 4 Aktives Musikhören in der GS (Biegholdt) **Kl. 3 – 6**

Im Workshop werden ganz unterschiedliche Möglichkeiten vorgestellt, erklingende Musik zu hören und mit anderen Umgangsweisen zu verbinden. Ziel ist ein ganzheitliches Erleben, welches die Musik und die Beschäftigung mit ihr attraktiv macht und zu einem tiefgründigeren Rezipieren und Reflektieren führt. Alle Beispiele werden gemeinsam erprobt und können gleich in den nächsten Tagen im Unterricht umgesetzt werden. Gleichzeitig sollen sie Lust machen auf's Weiterspinnen, auf die Suche nach eigenen neuen Ideen und darauf, gemeinsam mit den Kindern Musik auf eigene Art zu entdecken.

Kurs 5 Vom Handeln zum Wissen (Detterbeck) **Sek.1 & 2**

Musikwissen (Theorie, Geschichte...) nachhaltig und praktisch vermitteln

Inhalte wie Musiktheorie, Formenlehre usw. bereiten vielen SchülerInnen Schwierigkeiten und werden oft als mehr oder weniger notwendiges Übel im Musikunterricht angesehen. Aussagen, wie „mit der Musiklehre muss ich jedes Jahr von vorne anfangen“ machen nicht zuletzt auch die Herausforderung auf Vermittlungsseite deutlich. Nutzt man den Weg vom Handeln zum Wissen kann Musiktheorie jedoch mit Erfolg und Nachhaltigkeit vermittelt werden.

Anhand verschiedener praxiserprobter Modelle werden im Workshop Erarbeitungsmöglichkeiten aufgezeigt und gemeinsam ausprobiert, die Spaß machen und aufbauendes Lernen im Bereich Musiktheorie initiieren.

Kurs 6 3voices-Chor im Dreiklang (Detterbeck) **Sek.1 & 2**

3-stimmige Literatur für Schul- und Jugendchöre

In Schulchören ist vierstimmiges, gemischtes Singen (SATB) aus versch. Gründen oft nicht möglich (Mutation, wenige singende Schüler...). Um in dieser Situation ein klanglich befriedigendes Ergebnis zu erzielen erscheint in vielen Fällen der Griff zu einem dreistimmigen Repertoire (SAMst) sinnvoll. Dabei muss Chor mit 3 Stimmen nicht unbedingt einen notwendigen Kompromiss darstellen: Inzwischen steht ein breit gefächertes, zeitgemäßes Chorrepertoire für nachhaltige Chorbegeisterung zur Verfügung.

Exemplarisch werden wir in diesem Workshop anhand ausgewählter Originalsätze bzw. dreistimmiger Bearbeitungen und Arrangements Erarbeitungs- und Umsetzungsmöglichkeiten praktisch erproben, die neue Zugangsmöglichkeiten im Bereich 3-stimmiger Literatur aufzeigen.

Kurs 7 Wie GS-Schüler musikalisch fit werden (Jank) **GS**

Aufbauender Musikunterricht in der GS mit Primacanta

Das ist ein Praxis-Workshop für Lehrerinnen und Lehrer, denen das Gelingen der musikalischen Aktivitäten ihrer Schüler am Herzen liegt. Die Lust am eigenen Können ist ein starker Motor für das Weiterlernen – auch und gerade in Musik. Ich stelle Beispiele und Erfahrungen aus 10 Jahren Praxis mit *Primacanta* vor, dem erfolgreichen Fortbildungsprogramm für Musiklehrer*innen in der Grundschule in Hessen und neuerdings in Ost-Belgien. Eine Einführung in die Gesamtkonzeption des Aufbauenden Musikunterrichts in der Grundschule und in die Unterrichtsmaterialien dafür rundet den Workshop ab.

Kurs 8 Stomping Stuff (Reiter) **alle**

Szenische Interpretation von Musiktheater

STOMP ist eine perfekte Bühnenshow, ausgeführt von Künstlern, die gleichzeitig Musiker, Schauspieler und Tänzer sind. Für diese Art der Performance, so leicht und unbeschwert sie auch wirken mag, ist jahrelanges professionelles Training erforderlich.

Deshalb möchte ich kein Plagiat von STOMP, sondern neue Ideen und Entwicklungen, die der Tradition von STOMP folgen, vermitteln. Wir erarbeiten komplette Percussion-Arrangements, die auf Töpfen, mit Dosen, PET-Flaschen, Tischen oder dem eigenen Körper in gesamer Klassenstärke umgesetzt werden können.

Kurs 9 Easy Pattern (Schimpf) **Sek.1 & 2**

Hits für jede Besetzung

"Easy Pattern" ermöglicht uns den direkten Einstieg in gemeinsames Musizieren auf der Basis rhythmischer, melodischer und harmonischer Patterns. Unabhängig von Besetzung und Spielniveau können wir sofort loslegen und "grooven", improvisieren oder eigene Arrangements der Hits aus musikalischen Bausteinen zusammenstellen. Vielfältige Anwendungs- und Kombinationsmöglichkeiten versprechen immer ansprechende Klangerlebnisse und viel Freude am Experimentieren. Arbeitsgrundlage: „easy pattern – 5 Hits für jede Besetzung“ von Ulrike Schimpf und Alexander Kowalsky (Edition Peters)

Kurs 10 Klassenmusizieren mit Keyboards

(Stagge/Sterzig) **Kl. 3 – 4, Sek. 1 & 2**

Vorstellung der Methode "KeyboardClass"

Keyboards gehören zum regelmäßig eingesetzten Instrumentarium in der Klasse. Inzwischen haben sie sich zu vollwertigen Musikinstrumenten entwickelt, die das Musizieren mit einer breiten Fülle von Klangfarben in vielen Musikstilen ermöglichen. Gerade für eine umfassende Grundmusikalisierung, im Zusammenspiel, in der Begleitung von anderen Instrumenten und Gesang spielen sie eine wichtige Rolle. Im Konzept geht es einerseits um handlungsorientierten Musikunterricht. Die Tastatur bietet eine anschauliche Möglichkeit zum "Begreifen" musiktheoretischer Zusammenhänge. Darüber hinaus lässt sich das Instrument z. B. in der Instrumentenkunde oder beim kreativen Spiel motivierend einsetzen, da alle Lernenden auf dem gleichen Instrument musizieren. Andererseits wird im Konzept systematisch das instrumentale Musizieren gefördert.

Kurs 11 Line Stepping (Steiner) **Sek. 1 & 2**

Choreografierte Körperperkussion

Line Stepping steht für eine rhythmusorientierte Tanzform, die traditionelle Line Dance-Choreografien mit Bodypercussion verbindet. Die Kombination von Bewegung und Klang in dieser Form ist einzigartig und neu. Im Kurs werden Line Stepping-Stücke für Gruppen und besonders für Schulklassen vorgestellt.

Kurs 12 Sing & Groove (Trimpert) **Kl. 2 – 6**

Lieder und Improvisationsspiele mit Solmisation und Bodypercussion

Die Verbindung von relativer Solmisation und Bodypercussion ist genial. Beide Prinzipien arbeiten mit der Verknüpfung von innerer Wahrnehmung und körperlichem Ausdruck und können dazu dienen, sich tonale und rhythmische Strukturen aktiv musizierend und nachhaltig bewusst zu machen. Vor allem aber können wir sie im Unterricht zum genussvollen Spielen nutzen: mit einem Ton oder ganz vielen, mit puren Beats oder spannenden, körperlich herausfordernden Rhythmen und Bewegungsfolgen. Kleine auskomponierte "Rhythm Songs" - witzig oder besinnlich, manchmal mit Nonsens-Texten oder auch völlig ohne Worte - bieten uns Ausgangspunkt und Basis für elementare Improvisationen mit Körper und Stimme, mit Rhythmus und Melodien im überwiegend pentatonischen Tonraum.

Kurs 13 Sing & Groove 2.0 (Trimpert) **Kl. 3 – 8**

Musiklehre "live erlebt", mit Solmisation und Bodypercussion

Tonleitern, Intervalle, Notenschrift, Taktarten & rhythmische Strukturen, Gehördiktate ... wie viel Theorie braucht und verträgt ein lebendiger Musikunterricht? Und ist das nicht ein Widerspruch: Theorie und Lebendigkeit? Nein! Beim Singen und Solmisieren, beim Stampfen, Klatschen, Schnipsen und "Betrommeln" des eigenen Körpers oder beim Zeigen der Solmisationsgesten erleben wir tonale und rhythmische Strukturen von Musik ganz direkt und unmittelbar – sozusagen am eigenen Leib. Wir lernen kleine *Rhythm Songs* kennen, die sich konkret mit musikalischen Phänomenen wie Ganz- u. Halbtonschritten, Polymetrik oder Dur-Moll-Tonalität befassen, und wenden diese Phänomene in Spiel- und Übungsformen improvisatorisch an. Auch die Hinführung zu Notation von Musik wird eine Rolle spielen – immer aktiv musizierend, versteht sich!

Kurs 14 Tanzen in der GS (Vogel) GS

In diesem Kurs werden unterschiedlichste Tänze für das Grundschulalter praktisch durchgeführt und anschließend reflektiert. Möglichkeiten der Variation und Weiterentwicklung für verschiedene Zielgruppen (Klasse, AG, heterogene Gruppen) werden aufgezeigt und verschiedene Methoden vorgestellt. Ziel der Veranstaltung ist der Aufbau eines Repertoires an Tänzen, die sowohl als Rituale als auch passend zu Unterrichtsthemen oder zum musikalischen Lernen verwendet werden können.

Kurs 15 Tanz- und Bewegungsimprovisation im Musikunterricht (Vogel) GS

Ausgehend von Musikstücken unterschiedlichster Stilistik werden Möglichkeiten der Tanz- und Bewegungsimprovisation im Musikunterricht praktisch durchgeführt und anschließend theoretisch reflektiert. Ausgehend von den Improvisationen werden wiederholbare Tanzgestaltungen zu den verschiedenen Musikstücken entwickelt. Die Methode wird ausführlich erläutert und verschiedenen Zielgruppen entsprechend variiert. Sowohl das musikalische, als auch das tänzerische Erleben und Erfahren sowie das Reflektieren darüber steht im Mittelpunkt.

Kurs 16 Musikunterricht in der GO (Weber) Sek.2

In einer Mischung aus Vortrag und Workshop wird anhand von verschiedenen Themen und Inhalten (z.B. Concerto grosso, L. Berio, Sequenza III; Musik und Religion) der neu erarbeitete Oberstufenband von "Musik um uns" vorgestellt. Dabei werden u.a. konkrete methodische Arbeitsmöglichkeiten mit dem neuen Buch erprobt und Schülerergebnisse vorgestellt. Neben diesen Tipps zur Vermittlung oberstufenspezifischer Kompetenzen bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Einblick in die umfangreichen, z.T. digitalen und online zugänglichen Begleitmedien, die den Unterricht facettenreicher machen und den Kolleginnen und Kollegen die Unterrichtsvorbereitung erleichtern.

Bitte bei Anmeldung unbedingt 6 Kurswünsche in der Reihenfolge der gewünschten Präferenz angeben!

Referentenporträts:

Meinhard Ansohn, Berlin

Meinhard Ansohn ist Musiklehrer in Berlin, singt täglich mit 1. bis 6. Klassen, regelmäßig mit seinen Chören, gelegentlich mit seiner Familie, mit Freunden und in Fortbildungen und Konzerten. Eigene Veröffentlichungen, zuletzt „Weihnachtslieder...Alle Jahre neu“ (Schott).

Tobias Bachert, Mainz

Tobias Bachert hat sich während seiner Ausbildung zum Gymnasiallehrer (Musik) auf den Bereich Medienpädagogik spezialisiert. Im Rahmen seiner Tätigkeiten an der Universität Mainz leitete er Schulungen zum Tablet-Einsatz im Unterricht. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Landesfortbildungsinstituten (Hessen, Rheinland-Pfalz, Brandenburg u.a.) unterstützt er zurzeit bundesweit zahlreiche Schulen bei der Entwicklung und Umsetzung von Tablet-Klassen. Als zertifizierter Apple Education Trainer (AET) konzipiert und leitet er spezielle Fortbildungen zum iPad-Einsatz und dessen Möglichkeiten für den Musikunterricht (u.a.).

Georg Biegholdt, Nerchau

Georg Biegholdt begleitete über 20 Jahre als Lehrer, Fortbildner, Lehrplanautor und Fachberater aktiv die Entwicklung des Musikunterrichts in den sächsischen Grundschulen. Seit 2014 ist er als Studienkoordinator am Institut für die Pädagogik und Didaktik im Elementar- und Primarbereich der Universität Leipzig tätig. Georg Biegholdt arbeitete an verschiedenen Musiklehrwerken mit, ist Autor fachdidaktischer Artikel sowie des Buches „Musik unterrichten. Grundlagen, Gestaltung, Auswertung“ und Herausgeber der Zeitschrift „Grundschule Musik“. Georg Biegholdt ist Mitglied im Bundesvorstand des Bundesverbandes Musikunterricht.

Markus Detterbeck, Bensheim

Markus Detterbeck ist Schulmusiker, Dirigent und Autor. Stipendiat des DAAD, Promotion zum Dr. phil. an der University of Natal in Durban/Südafrika. Lehraufträge für Musikpädagogik und Ensemble- bzw. Chorleitung (Musikhochschulen, Universitäten). International gefragter Referent und Gastdirigent. Zahlreiche Fachbeiträge in verschiedenen Publikationen, Autor des Musiklehrwerks MusiX. Forschungsschwerpunkt im Bereich aufbauender Chorarbeit. Weitere Infos: www.markusdetterbeck.de

Werner Jank, Bensheim

Werner Jank ist Professor für Musikpädagogik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt, Leiter der Lehramtsstudiengänge dieser Hochschule und Vizepräsident des BMU Hessen. Er ist einer der Hauptautoren für den „Aufbauenden Musikunterricht“, Pädagogischer Leiter des Fortbildungsprogramms „Primacanta“ und Autor zahlreicher Fachbücher zum Musikunterricht, zur Musikdidaktik und zur Allgemeinen Didaktik

Gerhard Reiter, Kirchham, Österreich

Ausbildung in Bombay, Cairo und Havanna, CDs und Konzerte in Europa, dem Mittleren Osten und Israel, Lehrfilme für die Uni Wien und den ORF, Lehrtätigkeit für das ORFF-Institut, die Uni Graz und Wien, ..., Lehrauftrag an der Bruckner-Privatuniversität Linz, Viele Publikationen, z.B.: „Tabla“, „Bodypercussion1“ und „2“, „BASIC BEATS“, „Praxis Rahmentrommel“, „Stomping Stuff“, ..., Redakteur, z.B.: „Drums & Percussion“, MIP-Journal ...

Ulrike Schimpf, Schwalmtal

Jahrgang 1962. Neben Saxofonstudium an der Joe Haider Jazz School München seit den frühen 80er Jahren als Solistin in Jazz-/Rock- und Weltmusikformationen professionell tätig. Seit 1990 Unterrichtstätigkeit an Musik- und allgemeinbildenden Schulen mit Hauptaugenmerk auf Rhythmik, Gruppenarbeit und Ensemblespiel (Orchesterklassen, Musik-AGs, Saxofonensembles, Bodypercussion). Das Interesse an Systemen für Improvisation und Zusammenspiel prägen ihre Arbeit als Musikerin, Pädagogin und Autorin.

Sven Stagge, Hannover

Sven Stagge, Jg. 69, ist Autor von Unterrichtswerken der Gruppen- Instrumentalpädagogik, z. B. des Lehrwerks BläserKlassePlus, war Schulmusiker an einem Musikgymnasium in Hannover, nahm Lehraufträge für Musikdidaktik (Uni Kassel) und Hospitationen und Medienbildung an der Hochschule für Musik Hannover wahr und ist seit 2013 Referent für Musikalische Bildung im Niedersächsischen Kultusministerium.

Johannes Steiner, Rohr, Österreich

Johannes Steiner ist Musiklehrer und in der Lehrerfortbildung tätig. Er ist Autor musikpädagogischer Werke und Lehrbeauftragter für die Didaktik des Klassen- und Ensemblemusizierens am Mozarteum Innsbruck.

Roman Sterzik, Hannover

Roman Sterzik Jg. 71, leitet seit 1993 eine Fortbildungseinrichtung für Tasteninstrumente in Nürnberg. 2004 war er Mitbegründer des MusikForum Burghann e. V. Seit 2004 ist Sterzik für Yamaha als Vorführer in Europa und Asien tätig. Sterzik ist seit 2012 maßgeblich an Konzeption und Entwicklung des Online-Musikschulverwaltungsprogramms *muveris* beteiligt.

Heike Trimpert, Bochum

Heike Trimpert: Instrumentalpädagogin mit künstlerischem Hauptfach Violine. Seit 2004 Aufbau von Musikklassen mit erweitertem Musikunterricht an einer Grundschule. 2010 zweite Staatsprüfung in Musik für Sek I/Sek II ab. Bundesweit als Dozentin für Solmisation tätig, Außerdem Lehrtätigkeit in einem Nachfolgeprojekt des Dortmunder Modells (= professionelle Musikausbildung von Menschen mit Behinderung) im Fach Musiktheorie und Gehörbildung. Schwerpunkt ist dabei stets die Verbindung von Solmisation und Rhythmuspädagogik. Gemeinsam mit Uli Moritz Autorin der „Rhythm Songs“ (Helbling 2018).

Corinna Vogel, Köln

Corinna Vogel, Professorin für Elementare Musikpädagogik und Musikpädagogik mit dem Schwerpunkt Tanz- und Bewegungserziehung, Diplom Musik- und Tanzpädagogin, Grundschullehrerin, promovierte zum Thema „Tanz in der Grundschule“, Konzeption und Durchführung verschiedenster Schultanzprojekte

Klaus Weber, Ludwigsburg

Klaus Weber ist Fachleiter für Musik am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) und gleichzeitig Fachbereichsleiter für den Bereich Qualitätsentwicklung. Darüber hinaus hat er einen Lehrauftrag am Mörike-Gymnasium in Ludwigsburg und ist als Schulbuchautor („Musik um uns“) und in der Fortbildung tätig.

Geschäftsstelle des BMU-Hessen

Katrin Streb, Am Fuchsfeld 11, 63683 Ortenberg

Tel.: 06046 – 49 59 583

Mail: geschaeftsstelle@bmu-hessen.de

Homepage: www.he-bmu-musik.de



Anmeldebedingungen zu Fortbildungen

Die Anmeldung zu den Fortbildungen erfolgt immer über den Veranstalter. Nur für Kurse, die vom *BMU-Hessen* veranstaltet werden, läuft die Anmeldung über die Geschäftsstelle des *BMU-Hessen*. Dies ist einfach über den Anmeldebutton auf der Homepage bei der jeweiligen Fortbildung möglich.

Es gelten folgende Bedingungen

- Die Anmeldung zu einem Kurs gilt als verbindlich, wenn die Kursgebühr auf dem **Konto des BMU-Hessen** eingegangen ist.

Bankverbindung BMU LV Hessen:

Kontoinhaber: BMU LV Hessen

IBAN: DE16 5185 0079 0027 1321 38

BIC HELADEF1FRI(Sparkasse Oberhessen)

- Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Zahlungseingangs berücksichtigt.
- Bei Überzeichnung eines Kurses wird zuerst denjenigen abgesagt, die die Kursgebühr noch nicht überwiesen haben. Falls Teilnehmern abgesagt werden muss, die schon bezahlt hatten, aber leider nicht berücksichtigt werden konnten, wird der komplette Betrag zurück überwiesen.
- Folgende Regelung gilt **bei Absage eines Teilnehmers**:

bis 14 Tage vor MPT	Erstattung der kompletten Gebühr
bis 7 Tage vor MPT	Rückzahlung der Gebühr abzüglich 5 Euro Bearbeitungsgebühr
bis 48 Std. vor MPT	Rückzahlung von 50% der Gebühr
ab 48 Std. vor MPT	Keine Rückerstattung
bei Fehlen am MPT	Keine Rückerstattung
<i>Mit der Anmeldung akzeptiert man gleichzeitig diese Anmeldebedingungen</i>	

- Die Teilnahmeberechtigung ist übertragbar. Wir bitten aber vorab um eine diesbezügliche Benachrichtigung der Geschäftsstelle mit Angabe des neuen Teilnehmers.
- Bei Kooperationskursen mit anderen Verbänden oder AGs gilt die Ermäßigung auch für deren Mitglieder, soweit dies besonders angegeben ist.
- Eine Lehrgangsbescheinigung wird ausgestellt. Sie enthält auch den Betrag der Teilnahmegebühren und ist steuerlich nutzbar.

25. Musikpädagogischer Tag

am 12. März 2018

Kursübersicht

1	Tiere im Zoo und anderswo (Ansohn) <i>Lieder für Kl 3-6 zu einem brisanten Thema</i>	Kl. 1 – 6
2	Kanons – unendliche Vielfalt (Ansohn) <i>Urbane Tänze für den Unterricht</i>	Sek.1
3	Medienpädagogik (Bachert) <i>Einsatz von Tablets im Musikunterricht</i>	Sek.1 & 2
4	Aktives Musikhören in der GS (Biegholdt)	GS
5	Vom Handeln zum Wissen (Detterbeck) <i>Musikwissen (Theorie, Geschichte...) nachhaltig und praktisch vermitteln</i>	Sek.1 & 2
6	3voices – Chor im Dreiklang (Detterbeck) <i>3-stimmige Literatur für Schul- und Jugendchöre</i>	Kl.4 Sek.1 & 2
7	Wie Grundschüler musikalisch fit werden (Jank) <i>Aufbauender Musikunterricht in der Grundschule mit Primacanta</i>	GS
8	Stomping Stuff (Reiter)	alle

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst

Eschersheimerlandstr.29-39 in 60322 Frankfurt

9	Easy Pattern (Schimpf) <i>Hits für jede Besetzung</i> Bitte eigene Instrumente mitbringen	Sek.1 & 2
10	Klassenmusizieren mit Keyboards (Stagge & Sterzik) <i>Vorstellung der Methode "KeyboardClass"</i>	Kl.3 – 4 Sek.1 & 2
11	Line Stepping (Steiner) <i>Choreografierte Körperperkussion</i>	Sek.1 & 2
12	Sing & Groove (Trimpert) <i>Lieder und Improvisationsspiele mit Solmisation und Bodypercussion</i>	Kl. 1 – 6
13	Sing & Groove 2.0 (Trimpert) <i>Musiklehre "live erlebt", mit Solmisation und Bodypercussion</i>	Kl. 3 – 8
14	Tanzen in der Grundschule (Vogel)	GS
15	Tanz- und Bewegungs improvisation im Musikunterricht (Vogel)	GS
16	Musikunterricht in der Oberstufe (Weber)	Sek.2